



Das Gesetz sieht eine Kennzeichnungspflicht vor, die dem Verbraucher die Möglichkeit geben soll nachzuprüfen, was in dem betreffenden Lebensmittel enthalten ist. Seit 2009 gibt es das neue Siegel „Ohne Gentechnik“. Der Verbraucherschutz bemüht sich, die Rechte der Bürger zu stärken. Bio-Produkte stehen hoch im Kurs und die Biobranche wächst, wenn auch langsamer als in den letzten Jahren.

Ein besonderes Kapitel ist die Abfallverwertung. Entsorgungs- und Abfallberatungsfirmen entstehen. Das Bundesforschungsministerium hilft neue Stoffe zu entwickeln, die wieder zu verwerten sind, und Verfahren zu finden, die Ressourcen schonen und Abfall reduzieren.

Zu den Exportschlägern gehören verschiedenste Produkte der Umwelttechnik: Müllroboter, die Abfälle automatisch trennen und entsorgen, mobile Trinkwasseraufbereitungsanlagen für Katastrophenfälle oder die kleinste Kläranlage der Welt, Meerentsalzungsanlagen oder Recyclinganlagen für alte Autoreifen.

Neun deutsche Forschungseinrichtungen, u.a. das Geoforschungszentrum in Potsdam (GFZ) und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), haben ein technisch neuartiges Tsunami-Frühwarnsystem entwickelt und gemeinsam mit indonesischen Behörden in Betrieb genommen. Bojen, Seismometer und Sensoren am Meeresboden sollen innerhalb von Minuten Alarm auslösen.

## Meldungen aus der Presse:

### Raumfahrt in Bremen

Das europäische Navigationssystem Galileo kann endlich starten, jahrelang war die Finanzierung ungeklärt. Ein mittelständisches Unternehmen in Bremen – die Firma OHB – wird die dafür notwendigen 14 Erdtrabanten im Wert von 566 Millionen Euro bauen. Der Einsatz ist ab 2014 geplant. Standort der Satellitenüberwachung wird Oberpfaffenhofen bei München sein (siehe auch S. 152).

### Die Polarstern

Die Polarstern, eines der leistungsfähigsten Polarforschungsschiffe der Welt, wird vom Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven betrieben. Sie dient der Erforschung der Polarmeere



und versorgt die ständig besetzten Forschungsstationen in der Arktis (Koldewey-Station) und Antarktis (Neumayer-Station II). Mit ihren 20 000 PS starken Motoren kann sie bis zu 1,5 m dickes Eis mit einer Geschwindigkeit von ca. 5 Knoten durchfahren. 2004/05 legte die Polarstern an einer Eisscholle im Weddell-Meer (Antarktis) an, um die Einflüsse des Meeres, des Eises und der Atmosphäre auf die globalen Veränderungen zu erforschen. Die Entwicklung eines neuen Forschungseisbrechers Polarstern II wird diskutiert.

### Schiff ahoi

Nicht nur die Gorch Fock, auch der Grosssegler „Alexander von Humboldt“ segelt als Ausbildungsschiff im Mittelmeer, im Atlantik



bis Südamerika und um Kap Horn. Im Gegensatz zu dem Schulschiff der Marine ist hier jedermann willkommen: vor allem Jugendliche, die neue Erfahrungen mit der Natur und der Gemeinschaft an Bord sammeln können. 2011 wird ein neuer Windjammer, die „Alex II“, auf große Fahrt gehen.